

Das Militärgefängnis Schwedt. Mythos und historische Forschung

Symposium, Lesung, Videoprojektion

anlässlich des Jahrestages der offiziellen Schließung
am 31. Mai 1990



Für jeden Angehörigen der Nationalen Volksarmee der DDR war SCHWEDT ein Begriff, der für Furcht, Angst und Schrecken stand. „Dich bringen wir nach Schwedt, Genosse!“ – diese Drohung sollte nicht nur einschüchtern und abschrecken, sie wurde auch in vielen Fällen wahr gemacht: in der Militärstrafvollzugseinrichtung Schwedt, die von 1982 bis 1990 als „Disziplinareinheit 2“ fungierte.

14:00 Uhr, intimes theater

Öffentliches Symposium der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur und dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt zu den Forschungsergebnissen des Militärgefängnisses in Schwedt

Dr. Rüdiger Wenzke: Der „Armeeknast“ Schwedt. Zur Geschichte des Militärstrafvollzugs in der DDR

Arno Polzin: Der Militärstrafvollzug in Schwedt aus der Sicht der Staatssicherheit – ein Projektbericht

Torsten Dressler: Archäologische Bestandsdokumentation der baulichen Zeugnisse und Spuren für die Nutzung von 1964-1990
Eintritt frei

17:45 Uhr, Abfahrt zum Gelände der ehemaligen Disziplinareinheit 2

Erläuterungen vor Ort durch Mitarbeiter des Stadtmuseums Schwedt

19:00 „Wir bringen Dich nach Schwedt, Genosse!“

Eine Lesung hinter Gittern

Es lesen: Reinhard Simon, Heike Schmidt und Gösta Knothe
anschließend Rückfahrt

Eintritt: 5,25

20:30 Uhr, Kleiner Saal

Präsentation der Videoprojektion von Stefan Roloff mit Interviews Betroffener

anschl. Diskussion

Eintritt frei



Besucherservice / Kasse:
Mo. 12-17 Uhr / Di.-Fr. 12-20 Uhr
www.theater-schwedt.de
kasse@theater-schwedt.de

Abendkasse: 2 Stunden vor
Vorstellungsbeginn
Servicetelefon: 03332 538111
Fax: 03332 538119



Städtische Museen Schwedt/Oder
Stadtmuseum
Judenstraße 17



Die Beauftragte
des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur
www.aufarbeitung.brandenburg.de

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG

31. MAI 2011